

Friedhof
Nördlingen



Jüdischer Friedhof Nördlingen.
Copyright Arbeitskreis Nördlinger Ries / Zentrum für allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm)

Der jüdische Friedhof Nördlingen liegt am Nähermemminger Weg unweit des kommunalen Friedhofs. Er ist fast 2000 qm groß und wurde 1877 angelegt. Es sind etwa 220 Gräber erhalten.

Geschichte

Lage: Am Nähermemminger Weg unweit des kommunalen Friedhofs.

Größe: 1868 qm; vorne und auf der rechten Längsseite des Friedhofs stabile Mauer, an der linken Seite Maschendrahtzaun, an der dem Eingang gegenüberliegenden Rückseite Bretterzaun; Eisengittertor mit zwei Davidsternen zwischen zwei massiven Steinpfosten.

Alter: 1877. Zuvor wurden die Verstorbenen nach einem Vertrag von 1870 vornehmlich in Mönchsdeggingen oder in jenen Orten beigesetzt, aus denen sie stammten.

Beerdigungen: Ca. 220 Gräber. Links des Eingangs Gedenkstein mit folgendem Wortlaut: „Den Toten zur Ehre und zum ewigen Gedenken an die jüdischen Bürger aus Nördlingen und Umgebung, die in den Verfolgungsjahren 1933 - 1945 grausam umgekommen sind. Uns Lebenden zur Mahnung, den kommenden Geschlechtern zur eindringlichen Lehre errichtet im Jahre 1979 vom Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern“. Ein Gang fährt vom Eingangstor durch den Friedhof; hinter dem Gedenkstein Kindergräber; viele alte und neue Gräber beiderseits des Mittelganges. In die Mauer ist ein Gedenkstein für die jüdischen Gefallenen des Ersten Weltkrieges eingelassen. Die vorläufig letzte Beisetzung auf dem Friedhof fand 1986 statt.

Besonderheiten: Links des Eingangstores stand einst das am 7. September 1877 eingeweihte Tahara-Haus, das auch als Wohnung für den Friedhofspfleger diente. Dieser hatte seine Arbeit 1924 vom Vater übernommen und sie bis 1973 durchgeführt. 1978 musste das Tahara-Haus wegen Baufälligkeit abgetragen werden. Seit 1898 existierte in Nördlingen eine Chewra Kaddischa für Männer und Frauen.

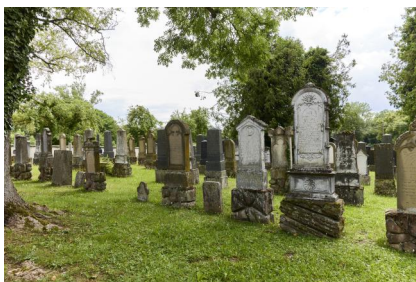
Schändungen: In der NS-Zeit räumte man den Friedhof teilweise ab und riss die Umfassungsmauer ein, um das Material zum Bau von Behelfsheimen zu verwenden. Grabsteine wurden zur Herstellung von Treppen und Grenzsteinen zweckentfremdet. 1947 mussten 200 Grabsteine auf Betreiben des Bürgermeisters und der amerikanischen Militärregierung wieder aufgerichtet werden.



Jüdischer Friedhof Nördlingen.
Copyright Arbeitskreis Nördlinger Ries / Zentrum für
allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung der
Universität Ulm)

Jüdischer Friedhof Nördlingen.
Copyright Arbeitskreis Nördlinger Ries / Zentrum für
allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung der
Universität Ulm)

Jüdischer Friedhof Nördlingen.
Copyright Arbeitskreis Nördlinger Ries / Zentrum für
allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung der
Universität Ulm)



Jüdischer Friedhof Nördlingen.
Copyright Arbeitskreis Nördlinger Ries / Zentrum für
allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung der
Universität Ulm)

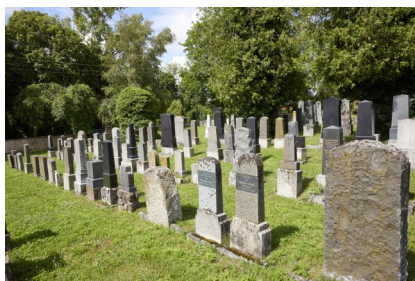
Nördlingen, Denkmal für die jüdischen Gefallenen des
Ersten Weltkriegs auf dem jüdischen Friedhof
(Aufnahme Israel Schwier, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/117-124

Nördlingen, Nähermemminger Weg 31, jüdischer
Friedhof (Aufnahme 2024)
Copyright Hermann Waltz, Nördlingen



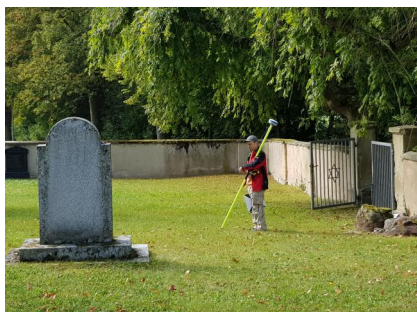
Nördlingen, Nähermemminger Weg 31, jüdischer
Friedhof (Aufnahme 2024)

Copyright Hermann Waltz, Nördlingen



Nördlingen, Nähermemminger Weg 31, jüdischer
Friedhof (Aufnahme 2024)

Copyright Hermann Waltz, Nördlingen



Jüdischer Friedhof Nördlingen, 2020.
Copyright BLfD, Susanne Klemm



Jüdischer Friedhof Nördlingen, 2020.
Copyright BLfD, Susanne Klemm

Kindergräber auf dem jüdischen Friedhof Nördlingen,
2020.
Copyright BLfD, Susanne Klemm

Adresse

Nähermemminger Weg 31, 86720 Nördlingen

Literatur

Israel Schwierz: Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation. 2. Aufl. München 1992 (= Bayerische Landeszentrale für politische Bildung A85), S. 273f.

Michael Trüger: Jüdische Friedhöfe in Bayern (15) [Erlangen, Gunzenhausen, Hüttenheim, Nördlingen]. In: Der Landesverband der Israelit. Kultusgemeinden in Bayern 11, Nr. 72 (März 1977), S. 17-19, hier S. 19.

Links / Verweise

<https://www.hdbg.eu/media/file/QjYmEI>

<https://ikg-bayern.de/noerdlingen/>

https://www.alemannia-judaica.de/noerdlingen_friedhof.htm

<https://www.uni-heidelberg.de/institute/sonst/aj/FRIEDHOF/Bayern/f-bayern.htm#Nördlingen>

<https://juedisches-schwaben-netzwerk.de/de/netzwerkorte/noerdlingen>

<https://www.juedische-friedhoefe.info/friedhoefe-nach-regionen/bayern/bayrisch-schwaben/noerdlingen.html#/2>

<https://geoportal.bayern.de/denkmalatlas/searchResult.html?koid=115652&objtyp=bau&top=1>

